



Sammlung Theaterzettel

Die Entführung aus dem Serail

Mozart, Wolfgang Amadeus

1885-02-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

68. Vorstellung.

den 4 Februar 1885.



Abonnement B.

Die Entführung aus dem Serail

Oper in 3 Abtheilungen von Bregner. Musik von Mozart.

4273.20.

Selim Bassa	Herr Eichrodt.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ködflinger.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Fräul. Prohaska.
Blonde, Constanze's Dienerin	Fräul. Sorger.
Belmonte	Herr Gum.
Pedrikko, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Grahl.
Ein Offizier	Herr Peters.

Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende vor 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Partierre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., wechl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal	(10 Uhr 15 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 8 *)
„ Neustadt, Landau	11 „ 28 „	„ „	(11 „ 15 „	„ Schwetzingen über Friedrichsfeld	„

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelaufen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 50 Min. *)	nach Heidelberg, Bruchsal	(10 Uhr 15 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 8 M. *)
„ Neustadt, Landau	11 „ 28 „	„ „	(11 „ 15 „	„ Schwetzingen über Friedrichsfeld	„

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelaufen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

theater.

ing.

t.

en.

6 Uhr.

Fig. per Blat.

Fig. per Blat

dem Hoftheater-
Abonnenten,
läßt anderweitig
ge werden nicht

er Bahnen, und

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zeitung“ und „Führer-Zeit.“ werden sehr angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und bei den Abnehmern, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlage beginnt das Abonnement für das ganze Jahr 3 Mark 20 Pf., wozu noch der Transportlohn oder die Postgebühren kommen. Auslagen, die außerhalb des Theaters viel gelesen, billig bezahlt. Namentlich empfiehlt sich für den Führer-Zeit die tägliche Anleitung von Theaterarten, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gehalten werden.

Die Entführung aus dem Serail.

Im August 1781 hatte Mozart das Libretto (welches auch von Andree, mit Text von Brezner, componirt wurde und ursprünglich die „Verführung aus dem Serail“ hieß) erhalten. Im selben Jahre war die Komposition fast zu Ende gediehen, durch mancherlei Schwierigkeiten und Kobalen, mit denen ja der weltunkundige edle nicht energische Mozart immer zu kämpfen hatte, ward die erste Aufführung immer hinausgeschoben; es bedurfte eines Nachwortes des Kaisers Joseph II. um sie endlich den 12. Juli 1782 festzusetzen. Der großherzige Monarch, der die italienische Oper und das kostspielige Ballet durch ein Deutsches „Nationaltheater“ ersetzen und auch „National-Singspiele“ in's Leben rief, hatte große Hoffnungen auf diese Oper Mozarts gebaut, und sie wurden im vollsten Maße erfüllt.

Vor 100 Jahren, am 18. April 1784, gelangte „Die Entführung aus dem Serail“ an der hiesigen Bühne zum erstenmale zur Aufführung und ist am 17. Januar 1883 zum 125. Male gegeben worden.

Im Theater Nuovo zu Neapel agirt gegenwärtig eine Operetten-Gesellschaft mit einem weiblichen Capelmeister, Teresa Guidi-Vionetti benamset.

Im Carl-Theater in Wien wird die italienische Operntruppe am 5. April eröffnet werden.

Das diesjährige allgemeine deutsche Sängersfest soll in Wien abgehalten werden.

Im Stadttheater zu Nürnberg wurde kürzlich Meyerbeers „Prophet“ ohne Krönungszug aufgeführt; die Regie ließ den Krönungsmarsch wie eine Art von Zwischenaktmusik bei gefallenem Vorhang spielen und der Zug blieb fort.

Die polnische Tragödin Modzejevska — jetzt Gräfin Chlapowska — beabsichtigt einen Shakespeare-Cyclus (in englischer Sprache), den sie mit ihrem englischen Personal zunächst in London zur Aufführung zu bringen; hieran wird sich vielleicht eine Tournee durch Amerika anschließen.

Direktor Angelo Reumann hat nun doch die Entlassung aus dem Vertrage mit der Stadt Bremen durchgesetzt und wird in der nächsten Saison die Leitung des Prager Theaters übernehmen. Ein Telegramm aus Bremen meldet: „Der Senat hat in heutiger Sitzung Angelo Reumann's neuerdings überreichtes Entlassungsgesuch für Ablauf dieser Saison, das ist zum 1. Mai 1885, genehmigt und gleichzeitig den von ihm in Vorschlag gebrachten bisherigen Regisseur des Stadttheaters, Herrn Alexander Senget, als seinen Nachfolger bestätigt.“

Alexander Dumas soll den etwas wunderbarlich scheinenden Plan gefaßt haben, die Figuren seiner sämtlichen Werke von der „Cameliendame“ bis zu „Denise“ in einem großen Roman zu vereinigen.

Die ehemalige Hofburg-Schauspielerin Friederike Vognar beabsichtigt sich in Frankfurt niederzulassen, um da dramatischen Unterricht zu erteilen.

Ein Manuscript Rollière's, welches des großen Dichters Namenszug trägt, wurde von Alex. Dumas der Comédie Française, die in ihrem reichen Rollière-Reliquien noch keine Unterschrift desselben besaß, zum Geschenk gemacht. Begleitet wurde dieses Präsent mit folgender Widmung: „Ich habe mich von vornherein zum Besitzer dieses Autographes gemacht, um es dem Théâtre Français zum Geschenk zu machen. Da mir würde Rollière nur bei einem Schüler gewesen sein, indes er bei Ihnen in seiner Familie ist.“ Dumas erkaufte dieses vom 31. August 1670 datirte Schriftstück bei einer Auction in England um den Preis von 2625 Francs. Entdeckt wurde dasselbe erst vor ungefähr fünfzig Jahren unter dem Vorkatzenvorrathe eines Fleischer's in Auteuil.

Vom 8. Februar ab soll in Paris eine neue musikalische Monatschrift erscheinen, deren Tendenz schon durch den schön gewählten Titel „Revue Wagnérienne“ angekündigt wird. Unter den ständigen Mitarbeitern dieses Unternehmens figuriren: Victor Wilder, Gabriel Mendès, Emile Bergerat, Graf Bouffès de Fourcaud (Kunstkritiker des „Gaulois“), Henri Levoir, Schuré (der bekannte Cläffische Poet und Kritiker, Verfasser des vielcitirten Buches „Le Lied allemand“) und E. Vernü. Die Leitung der „Revue“ hat Edouard Dujardin übernommen.

In Brasilien — in Pernambuco nämlich ist es dem intelligenten Direktor des dortigen Theaters gelungen, die Ursachen der hier und da bei einer Aufführung hervortretenden Unaufmerksamkeit des Publikums zu ergründen und zugleich diesem Uebel dauernd abzuwehren. „Ein reines Kunstgenie“, — erklärt dieser erleuchtete Apostel der dramatischen Kunst in einem Circular an die Bewohner Pernambucos — „kann nur da stattfinden, wo die Aufmerksamkeit des Publikums gänzlich auf die Bühne concentrirt ist; ich glaube deshalb im Interesse der wahren Kunst und zugleich der geschätzten Bewohner von Pernambuco“ — wie vorzüglich der Herr Direktor das verschiedenartigste Interesse vereinen kann! — zu handeln, wenn ich jeden Tag zwei Vorstellungen veranstalte, und zwar derart, daß ich am Vormittage Stücke gebe, welche dem Geschmack der Damen zuzagen, so daß diese am Vormittag eine interessante Beschäftigung haben — während am Abend für die Herren exquisite Augen- und Ohrenlust (vielleicht wirkt der Herr Direktor da zugleich noch auf andere Sinne!) von mir arrangirt wird. Achtungsvoll Juan Ferdo.“

TH. SOHLER

Kunst-,
Musikalien- & Instrumenten-Handlung
Paradeplatz.
GROSSES BILDER-LAGER
Musikalien-Leih-Anstalt.
Beste Bezugsquelle für
Pianino und Flügel
Violinen und Zithern.
Clavierreparaturen werden prompt besorgt.

Verlag von J. Neusheimer in Mannheim.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Verlage erschienene Werk:

Verschollenes und Neues.
Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.

Herausgegeben von
Ludwig Levy.

Preis in Umschlag broschirt M. 3.60, in elegantem Original-Einband M. 4.50.

Für die Redaktion verantwortlich: E. Becker in Mannheim

Verlobungs-Anzeigen

Hochzeits-

Bladderadatsch

liefert rasch und billig die

Mannheimer Vereins-Druckerei